

Handout: Grundlagen des Market Gardening & Anbauplanung

Was ist Market Gardening?

Market Gardening bezeichnet eine Form des intensiven Gemüseanbaus auf kleiner Fläche. Dabei wird großer Wert auf eine enge Beetbepflanzung gelegt, um die vorhandene Fläche optimal zu nutzen. Die Pflege des Bodens hat einen hohen Stellenwert, wodurch die Bodenfruchtbarkeit langfristig erhalten bleibt. Durch geschickte Anbauplanung kann die Erntesaison deutlich verlängert werden, sodass über einen großen Teil des Jahres frisches Gemüse geerntet werden kann. Charakteristisch für diese Anbaumethode ist außerdem der Verzicht auf große Maschinen, was die Arbeit ressourcenschonend und effizient macht. Die Erzeugnisse werden häufig direkt vermarktet, z.B. über Wochenmärkte, Hofläden oder Solidarische Landwirtschaftsprojekte.

Solidarische Landwirtschaft

Die Solidarische Landwirtschaft – auch bekannt als „Community Supported Agriculture“ (CSA) – ist ein Konzept, bei dem eine Gemeinschaft aus Erzeuger:innen und Verbraucher:innen gemeinsam Verantwortung für die landwirtschaftliche Produktion übernimmt. Eine Gruppe von Ernteabnehmer:innen beteiligt sich im Voraus an den Kosten des Gemüseanbaus, indem sie feste Ernteanteile übernimmt. Diese Fixkosten werden solidarisch getragen, unabhängig davon, wie gut oder schlecht die Ernte in einem Jahr ausfällt. Im Gegenzug erhalten die Mitglieder regelmäßig einen Anteil der Ernte. Die landwirtschaftliche Arbeit wird in der Regel von einer Gärtnerin oder einem Gärtner übernommen, die jedoch durch freiwillige Mitarbeit aus der Gemeinschaft – zum Beispiel beim Unkrautjäten oder Ernten – unterstützt werden können. Dieses Modell schafft Transparenz, stärkt regionale Strukturen und fördert ein stärkeres Bewusstsein für die Herkunft unserer Lebensmittel.

Beetanlage und Planung

- Standardbeet: 80 cm Breite, Wege dazwischen: 40 cm breit
- Bodenaufbau: Karton + Urgesteinsmehl + 20 cm Kompost
- Pflege: Beikraut-Entfernung, oberflächliche Lockerung, Kompostmulch, bodendeckende Bepflanzung

Anbauplanung

- Entscheidung Gemüse
- erwünschte Erntemenge
- Pflanzzeitpunkt
- Anzahl Pflanzen pro Satz
- Pflanzenfamilien
- Fruchtfolge

Pflanzenfamilie	Art	Nährstoffbedarf	Anbaupause
Kreuzblütler (Brassicaceae)	Blumenkohl, Brokkoli, Weißkohl, Rotkohl, Wirsing, Spitzkraut	Starkzehrer	3 – 6 Jahre
	Kohlrabi, Chinakohl	Mittelzehrer	
	Radieschen	Schwachzehrer	
Doldenblütler (Apiaceae)	Sellerie	Starkzehrer	3 – 4 Jahre
	Pastinake, Fenchel, Möhre	Mittelzehrer	
	Petersilie	Schwachzehrer	
Hülsenfrüchte (Fabaceae)	Buschbohnen, Stangenbohnen, Erbsen, Kichererbsen	Schwachzehrer	3 - 5 Jahre
Zwiebelgewächse oder Lauchgewächse (Alliaceae)	Lauch	Starkzehrer	4 - 5 Jahre
	Zwiebel	Schwachzehrer	
	Knoblauch	Schwachzehrer	
Nachtschatten- gewächse (Solanaceae)	Aubergine, Paprika,	Starkzehrer	4 Jahre
	Tomate	Starkzehrer	
	Kartoffel	Starkzehrer	
Kürbisgewächse (Cucurbitaceae)	Gurke, Zucchini, Kürbis, Melone	Starkzehrer	3 – 4 Jahre
Korbblütler (Asteraceae)	Salat, Schwarzwurzel, Zuckerhut, Chicorée	Mittelzehrer	2-3 Jahre
Gänsefußgewächse (Amaranthaceae)	Spinat, Rote Bete, Mangold	Mittelzehrer	3- 4 Jahre
Süßgräser (Poaceae)	Mais	Mittelzehrer	3 Jahre

Pflanzzeitpunkt

je nach Standort unterschiedlich, Anpassung an Klimaveränderung
[https://www.solawi.ch/wordpress-solawi/wp-content/uploads/Kulturdauer der haeufigsten Gemuesearten.pdf](https://www.solawi.ch/wordpress-solawi/wp-content/uploads/Kulturdauer%20der%20haeufigsten%20Gemuesearten.pdf)

Beispiel für Berechnung

Ziel: wöchentlich 37 Salate (23 kleine + 7 große Ernteanteile)

Mit 25 % Ernteverlust: $37 \times 1,25 = 46$ Pflanzen, Pflanzung alle 2 Wochen, 92

Pflanzen/Satz, Pflanzabstand: 25–30 cm, 3 Reihen pro Beet